

# Der Steinarbeiter

Organ des Zentralverbandes der Steinarbeiter Deutschlands

Erstauflage wöchentlich am Sonnabend. — Bezugspreis vierpfennig.  
durch die Post 2.40 Mark. — Ein Mittelverbandsmitglied wird die  
Zeitung unter Kreisland nicht versandt. — Einzelhefte in der  
Reichspoststelle unter Nr. 7528.

Schriftleitung und Verkaufsstelle:  
Leipzig  
Gesherstraße 1, IV., Viktorishotel  
Telephon 7503.

Schluss des Blattes: Montags, mittag 12 Uhr. — Anzeigengebühr für  
die dreigesetzte Kleinzeile 2.— M.  
Anzeigen werden nur bei vorheriger Einsendung der Kosten aufgenommen.

Nr. 50.

Sonnabend, den 11. Dezember 1920.

24. Jahrgang

Der vierzigste Bezugspunkt für das „Steinarbeiter“ steht ab 1. Januar 1921 von 2.40 auf 3.20 erhöht. Die fortwährende Zunahme der Druckkosten ist die Begründung dazu.

## Rohnbewegungen.

Die Beobachtungen nach jeder dieser Arbeit werden nur dann jede Woche wiederholt, wenn der Schaffensdrang ein spürbares und entsprechende Anstellung voraussetzt.

Bericht:

Firma Martin Peter in Dornhald (Waben). Großhändigkeitsfirma Martin in Wiesbaden. Firma Grünig in Mecklenburg.

Streik bzw. Aussperrung:

Großhändler. Auf der Baustelle und dem Kalksteinbruch der Firma Friede. Preißler in Rebbeckroth wurde die Arbeit eingestellt.

Zugang zu Betriebsräumen:

Mehrere nach den bereits genannten Orten unter Sperr und Streit nach Halle (Steinmühlen); nach Stuttgart; nach Saargemünd im Voith. Die Firma Uhne de Granit et Marbre will an Stelle des Stundenloches die Akkordarbeit einführen.

Deutsche Pfister- und Schotterindustrie. Der Schaffungsauflauf Kaiserstädtern hat ab 1. Dezember 10 Prozent auf die bestehenden Rohnsätze zugesprochen. Diese minimale Erhöhung, die mit der Leistung in seinem Verhältnis steht, wurde von beiden Seiten, allerdings aus den entgegengesetzten Motiven heraus, abgelehnt.

Brandschatzungsfazilität für die Schlosserarbeiter.

Die Verbandsleitung hat beim Verband Deutscher Grauwertleute die Erhöhung der Teuerungszulage von 400 auf 500 Prozent beschlossen.

Gelehrte Bewegungen:

Hofferte a. Hatz. Bei der Firma Weisengrund scheint der Werkmeister, daß er früher Verbandsmitglied in Berlin, keine vermittelnde Stelle für hohen und kleinen Spielraum zu können. Die in vorherigen Nummern gemeldete Auspaltung wurde durch Erhöhung des Schaffungsauflaufes in Hallestadt wieder eingesetzt. Doch das kann nicht so sein, da die Verhältnisse ab die Belegschaft unabhängig zu behandeln! Das mögen Sie dort für Zustände herstellen! Für Gewinnmehrungen und erregte Personen ist heute kein Platz mehr in leitenden Stellungen, das möchte bestimmt beachtet werden! Hoffentlich ist die heimliche Auspaltung eine Delikt!

Auch. Die Rohnbewegung hat sich auch bei der Firma Fleischer & Schulenberg hier erledigt. Eine Sperr besteht nicht.

## Die Idee.

Da sie verstehen es heute auch noch, nasierkämpfend und hochmütig herauszuhauen auf den Mann der Arbeit, jene harten Moral- und Tugendbegründer des hoffentlichen Bürgertums! Was versteht die „große Masse“ von Kunst und Literatur? Nur nach Materialismus, kraftiger Eigentümlichkeit und sie selbst dem Bürger den besseren Platz und sogar die Auslandserlösen im Rücken. So argumentieren sie und suchen die bösen Auslässe zu verschaffen im gutbürglerischen Regel-

und oder in ihrer frisch-sommerfröhlichen Liebertöpfen.

Doch nur armelinge Einseitigkeit solche dominierten Ansichten produziert, die leichtet die besseren Menschen nie ein. So etwas wie billige Selbstverständnis kommt bei ihnen nicht auf. Und dennoch spielt sie richtig genommen mit solchen Anschauungen nur das winzige Seelenleben der eigenen, auch so engstirnig philistinischen Persönlichkeit wider! Denn ihr Kunst- und Literaturgenuss ist zumal nur einige gelehrte Ausdrücke ausdrückende Stichwortlosen würden. Aber sie tun mal, weil es sich doch nun mal zum seinen Ton hört, und weil „Gelehrtheit und Kunstsverständnis“ zum „höheren“ Leben gehören. Und sie singen in ihrer Liebertöpfen den Reim auf Liebe und Triebe, auf Herzen und Schmerzen, auf Gott und Tod voller Inbrunst und kränkend und bekennen sich bei jeder Gelegenheit zur „höheren Ethik“.

Lohnt sie! Sie sind die Opfer der sie umgebenden bonität-bürgerlichen Gesellschaftswelt, die für die kleine Sache, für modernen Alltag in Begeisterung macht und in der jeder keinen einzigen und im Grunde armeligen Neigung nachgeht. Aber sie halten sich für bessere Menschen, weil sie doch auch mal etwas für „wahre“ Kunst und Wissenschaft einzubringen vermögen und sich dadurch in eine vorlebenshafte Pose versetzen gegenüber der „großen Masse“, die ihrer Meinung nach nur von trockenem Materialismus und bösem Menschenfeind erfüllt ist. Und doch sind sie selber die größeren Egoisten. Denn sie empfinden nur für ihresgleichen, obwohl wir doch alle einstens nodend als Menschen auf die Welt gekommen sind. Ihnen ergeht der umfassende Sinn fürs Ganze, der alle glücklich leben möchte, in dem sich alle noch dem wohlauf Schönen sehnen! Sie sehen nur das eigene Ich und Sozialismus ist ihnen Schweiß und Gewebe, weil dann ja ihr heiliges Vorrecht in die Brüche gehen könnte. Und so distreditieren sie alles, was irgendwie nach Gleichheit und freiem Menschenrecht riecht und ihr Leben ist nichts weiter als eine Kette leichter materialistischer Gefühlswelt. Sie gisten sich über die anderen und schen bis über die Ohren im Glaskasten des Egoismus und des Materialismus.

Ach, wenn Ihr doch aus eurem hämmerlichen, einseitigen Persönlichkeitseben herausbräuchen und das Streben der Masse beobachten würdet mit andern Augen als eure eich gleichgesetzte Umwelt! Die Idee, das Große lebt ihr nicht, nur die vielen menschlichen Kleinlichkeiten, die euch felselbstsportig vor die Augen wirbeln. Und ihr seid da natürlich manches Schlechte und Niedrige. Und dann sieht ihr nur dies, und das Große, das wahrhaft Erhabene ergeht euch. So oder so: Was sind Alltäglichkeiten gegen die Idee! In diese reichen Sie nicht heran mit ihrer vielfältigen Niedrigkeit und mit ihrem Schmutz. Doch wer nur Richtigkeit und Schmutz sieht und davon phantasiert, das Auge weibet, dem entgeht das Große und er selbst bleibt Richtigkeit und egoistischer Scharkalan des menschlichen Lebens...

Ich befenne: Auch die Arbeiterbewegung hat im Grunde materialistische Triebfedern. Alle Parteien, gleichzeitig welche, bilden ein Bündnis zur Hochhaltung und Verfolgung nüchterner, materieller Interessen. Und wenn die leichter noch so egoistisch sind, alle verdrängen sie Streben mit auf die Allgemeinheit gerichteten Schlagwörtern, um auch die, die durch solches Streben unter den Schatten gesetzt wurden, um ihre Zwecke und Ziele zu tötern. Wahre Parteien aber außer der

sozialistischen können im Grunde nochmüssen, daß ihre Bekämpfungen aufs Ganze übertragen der Menschheit nützen und sie einer höheren Kulturreise dienen. Das wäre ihnen unmöglich. Aber diesen hohen ethischen der Gesamtkinematik dienenden Wert der einzige und alleinigen Sozialismus innerhalb, den begreifen sie dennoch nicht, wollen es nicht begreifen, weil dadurch ihre gesetzten Sonderrechte (das erzieht Vorrecht und Unrecht) ins Wanken kämen.

Und wie steht es mit der modernen Gewerkschaftsbewegung? Auch hier bekomme ich, daß deren Entstehung und Entwicklung materialistischen Ursprungs ist. Aber ist sie nicht gleich geboren aus der Erfahrung sozialstaatlicher blutigen Unrechts, ausgehoben von Bedrohten an der Weisheit der Menschheit? Ist sie nicht zugleich das Streben nach allgemeinem Menschenrecht, nach Freiheit und Gleichheit aus dem Jenseite erhabungstreicher, unmerklicher Finsternis? Ist es nicht das Streben, sich nicht nur zu erneuern, sondern als Menschen zu leben und auf den Elisen befreier Arbeit hinaufzusteigen in den blauen Himmel vollkommenen Erkenntnisses, wohrer Kultur und Hofsinsfreude?

Die Idee, das Große und Grosse, das Überwältigende zu erkennen, ist jener honesten, besseren Gesellschaft nicht möglich. Ihre Gedankengänge bewegen sich in Allgemeinem, sie sehen den reinen Kern der Arbeiterbewegung, ihnen entgeht die umfassende Menschenidee, die dieser Bewegung zugrunde liegt und ihr den wahren, über die Interessengruppe weit hinanstragenden Inhalt gibt. Dem stehen sie einfach verständnislos gegenüber. Und wo bestimmte Hinstufungen versagen, da ist jede Bekämpfung aussichtslos. Der Blinde vergißt auch nur die brennende Hitze unter helpler Sonne und er wird nie den Zauber einer märchenhaften schönen Tropenlandschaft begreifen...

## Ein Protest.

Dem Verbandsvorstand wurde von der Zahlstelle Halle ein Protest übermittelt gegen die „herausfordernde“ Schreibweise des Steinarbeiters, und zwar wird das „herausfordernde“ in dem Artikel in Nr. 48 „Man hat uns Gelbe genannt“ erblitten. In dem Protest der Zahlstelle heißt es dann weiter: er (der Redakteur) soll nicht Arbeiterführer heißen, wie Sinowjew und Lwowossi, gegen diese ist er jedoch nur ein „kleiner Klecker“.

Der Redaktion wurde ein Gegenartikel nebst Anschreiben von der Zahlstelle zugespielt, in dem unter andern geschrieben steht: „... wir wünschen es, daß diese Antwort ohne jede Aufführung im Steinarbeiter erscheint. Wir sind ganz erstaunt, daß Du den Mut besitzt, Arbeiterführer anzuziehen, die für das Proletariat mehr geschaffen haben, als Du in Deinem ganzen Leben schaffen kannst.“

Es ist allerdings eine merkwürdige Fribolität in Augen von Kommunisten und Neukommunisten, wenn man verlaut, ihren Worthyden auf die Finger zu klopfen. Am liebsten würden sie dann solche Lebelsäler nach Art der längst vermoderten Inquisitions- und Kremigkeiten aburteilen, schließlich auch noch den früheren Präsesbeleidungsparagraphen zugrunde legen. Doch lassen wir noch den protestierenden Kollegen in Halle das Wort:

„Man hat uns Gelb genannt! Und mit Recht. Natürlich nicht die revolutionäre Arbeiterschaft ist da gemeint, sondern ihre Geschäftsführer mit ihren Gefüllungsgenossen, die die politische Macht aus die Hände der Arbeiterschaft in die Hände der Bourgeoisie gespielt haben.“

Wir Halleschen Kollegen mit der Halleschen Arbeiterschaft haben Beifall gesetzlich mit den größeren Teil der Arbeitervertreter Deutschlands, benennt Lwowossi nur das bestätigte, was wir von diesen Leuten gehalten haben. Männer, die vom Wesen unserer Gewerkschaften keine Ahnung haben, haben schon den Kapitalismus erledigt, unsere Geschäftsführer dienten gar nicht daran. Unsere Geschäftsführer protestieren gegen russische Streikverbote, wo sind aber diese gewesen, wo den Berliner Elektroarbeiter der Streik verboten war?

Wenn Lwowossi sagt: Unsere Geschäftsführer sind Werkzeuge der Bourgeoisie, hat er nicht die ehrlichen Führer gemeint, wir brauchen nicht erst bei Legion anfangen, nur bei unserem Vorstand, der unsere Groschen, die wir zur Bekämpfung des Kapitalismus sammeln, wurden der Bourgeoisie zur Verfügung gestellt als Kriegsanleihe zu imperialistischen Zwecken. Als wir im April d. J. unsere Rohnforderungen dem Centralvorstand bekannt gegeben haben, da schrieb uns Staudinger: Das ist zuviel, was ihr verlangt, 10 Prozent auf Maurerlohn, das macht 55 Pfennig pro Stunde, pro Tag 4.48 und die Woche 26.88 M. Ist denn das keine Interessenvertretung des Kapitals?

Der Chorus jaulte Beifall Männer, die der deutschen Arbeiterschaft die blinde Vertrauensseligkeit gebrochen haben. Unsere Sache ist es jetzt, unseren Gewerkschaften revolutionäre Grundlagen geben, daß sie statt gelb, rot werden!

S. Halle.

Hans Patrik

Als wir das alles gelesen, war das Urteil: Soviel Worte, so viel Unsinn und anders als sonst in Menschensätzen malt sich in diesem Kopf die Welt! Mit der Arbeiterschaft Deutschlands, die Halleschen Kollegen eingeschlossen, wäre es schlecht bestellt, wenn sie solche Führer hätte, die sich die Logik des Kollegen Patrik zu eignen machen wollten. Wir sind überzeugt, daß die Mehrzahl unserer Verbandsmitglieder die Selbstfürstierung, wie sie in dem Halleschen Artikel vorgenommen wird, energisch zurückweist. Wer von deutschen Arbeitern sagt, daß mit Recht die Bezeichnung „gelb“ auf ihre Führer auftritt und damit nur nachdrückt, was von den „erschrockenen“ getroffen Sinowjew, Lwowossi, Lenin usw. behauptet wird, der kennt ebensowenig wie die Russen die deutsche Arbeiterbewegung oder er ist ein böswilliger Verleumder! Als Missverständnis könnte allenfalls noch ins Feld geführt werden, daß die Kenntnis von der deutschen Arbeiterbewegung dem Betreffenden erst in dem Wirtswart nach der Revolution wurde, wo gar mancher erst seine so lange gesammelte Energie in der Vertretung von Arbeiterinteressen entdeckt hat. Eine Diskussion in allen solchen Fällen hat wenig Wert und wenn wir einmal untersuchen würden, wo jene, die jetzt den Mund so voll nehmen von Revolution, Bourgeoisie und Gelb, vor der Revolution gewirkt haben, die organisierte Arbeiterschaft erlebt ein blaues Wunder. Und wieder ist es schon gelungen, so manchen Wortschläger die Macke herunterzureissen, sie sind dann fast ohne Ausnahme wieder in der Versenkung verschwunden. So wird es auch in der Zukunft noch anderen geben. Bedauerlich ist nur, daß ein Teil der Gesellschaft bildet und sich schämt vor den Konservativen.

Wie lag Goethe in seinem Daus! „In bunten Bildern wenige Klarheit, viel Irrtum und ein Rüschen Weisheit, so wird der beste Trunk gebraut, der alle Welt erquidt und aufräubt!“ Die Redaktion schenkt dem Artikelbeschreiber deshalb auch die gegen sie gerichteten unqualifizierten Bewertungen, und lebt es ab, nach der Methode der Sinowjew und Lwowossi zu handeln. Die sonstigen Unrichtigkeiten in dem Halleschen Artikel sind schon oft widerlegt, sie werden durch Wiederholungen noch lange nicht zur Weisheit. Wir wollen jedoch nicht um den Stern der Sache herumgehen, sondern sagen, was unter dem Halleschen Artikel gilt und eine Gefahr für die deutschen Gewerkschaften ist. Da zu wollen wir kurz unsere Stellung präzisieren, unbelümmert, daß es diesem oder jenem Heftsporn nicht gefallen wird.

In den Richtlinien der 8. Internationale, deren Vertreter Sinowjew und Lwowossi sind, die vor den Halleschen Kollegen gesprochen werden, heißt es im Punkt 1:

„Jede Partei, die der kommunistischen Internationale angehört, muß systematisch und beharrlich eine kommunistische Tätigkeit innerhalb der Gewerkschaften, der Arbeiter- und Betriebsräte, der Konsumgenossenschaften und anderer Massenorganisationen der Arbeiter entfalten. Innerhalb dieser Organisationen ist es notwendig, kommunistische Zellen zu organisieren, die durch andauernde und beharrliche Arbeit die Gewerkschaften um für die Sache des Kommunismus gewinnen sollen. Die Zellen sind verpflichtet, in ihrer täglichen Arbeit überall den Kampf der Sozialpatrioten und die Massenmütigen des „Benztrums“ zu entlaufen. Die kommunistischen Zellen müssen der Gesamtpartei vollständig untergeordnet sein.“

Diese Bestimmung sagt offen, wie die Gewerkschaften für bestimmte Zwecke zu bearbeiten sind. Jedes Mittel soll dabei dabei sein. Leider ist das dazu folgende Anweisung gegeben:

„Man muß zu legitimen Opfern bereit sein, sogar — falls es nötig ist — verschleierte Minenläufe, Lüfti, illegale Methoden, Verstreuungen, Verborgenheit der Wahrheit entwenden, um nur in die Gewerkschaften einzudringen, dort zu bleiben, innerhalb derer um jeden Preis kommunistische Tätigkeiten zu entfalten.“

Nun waren die Vertreter der 8. Internationale längst, in Deutschland und haben es hier fertig gebracht, in großen Tagungen (Betriebsratstagung), Parteitag der U. S. S. R. vor freigewerkschaftlich organisierten Arbeitern den Vorwurf zu erheben, daß sie „Gelde“ seien und haben weiter aufgesfordert, den Kampf gegen die angeblich „gelbe“ Amsterdamer Internationale aufzunehmen.

Die letztere ist die Zusammenfassung der Gewerkschaften aller Länder, selbstredend gehören ihr auch die deutschen freien Gewerkschaften an. Insgesamt 27 Millionen Arbeiter erkennen in der 8. Internationale ihre berufliche Vertretung. Wenn man die Zahlen in der Lissabonner Internationale sieht, dann sind 27 Millionen Arbeiter als „gelb“ beschimpft, so braucht das weiter keine Widerlegung, weil die Behauptung tatsächlich Blödsinn ist. Nur vollkommen gedankenlose Menschen können so etwas ernst nehmen.

Wir haben deshalb in Nr. 48 des „Steinarbeiter“ lediglich nur festgestellt, daß die russischen Vertreter mit bewußter Verleumdung gegen die Deutschen Gewerkschaften arbeiten. Die von der 8. Internationale aufgestellten Richtlinien greifen in das Gebiet der Gewerkschaften ein, sie wollen nicht mehr und nicht weniger als die Gewerkschaften ihren Zielen entfremden und sie zu austauschenden Organen der politischen Ziele Sowjet-Russlands machen. Glauben denn vielleicht die Halleschen Kollegen mit ihren Wortschlägen, daß die Redaktion und der Verbandsvorstand diesem Treiben mit Blutblut zuschneiden? Da iren sie sich gewaltig! Jede Tätigkeit der Verbandsmitglieder, die irgendwie geplant ist, ist die Interessen des Verbandes oder seiner Sektionen zu verlecken, wird von Redaktion und Verbandsvorstand mit aller Energie bekämpft. In dieser Namensstellung wissen wir uns auch eins mit der Macht zu schaffen der Verbandsmitglieder!

Die russische Heilslehre lehnen wir für die Gewerkschaften ab, es sei denn, ein Verbandsstag macht sie sich zu eignen; vorläufig hat es damit aber noch lange Wege. Die russischen Gewerkschaften haben jede Bedeutung auf wirtschaftlichem Gebiet verloren. Das Streikrecht ist ihnen genommen. Sie sehen sich schweren Strafen aus, wenn sie das uns in Fleisch und Blut übergegangene Recht der Arbeitsverweigerung für sich in Anspruch nehmen. Das wurde erst vor kurzem in einem Artikel über die Moskauer Buchdrucker eingehend beleuchtet. Gegen solche Gutachten muss wirken.

In Deutschland hat die Kommunistische Partei (R. P. D.) sich bereit gefunden, im Sinne der Moskauer Bedingungen zu wirken. Der linke Flügel der U. S. S. R. hat sich auf denselben Standpunkt gestellt und beide wollen nun kommunistische Zellen in den Gewerkschaften organisieren; dagegen kämpfen wir! Selbstredend auch dann, wenn es diesem oder jenem Kollegen, dieser oder jener Zahlstelle nicht in ihr Vorhaben paßt. Am 28. Oktober schrieb das unabhängige Zentralorgan, die „Freiheit“:

Die Versplitterung der Arbeiterorganisationen hat sich bisher auf die politischen Parteien beschränkt. Die starke Macht der freien deutschen Gewerkschaften hat allen Hindernissen und sonstigen Verhindrungen zum Trotz ihre Geschlossenheit bewahrt. Außerdem sind jedoch Kräfte am Werk, die die Art an die Wurzel dieser Geschlossenheit legen wollen. Wie haben bereits mitgeteilt, daß die Neukommunisten in Halle mit der Verstärkungs- und Verfestigungsarbeit in den Gewerkschaften beschäftigt haben.

Diese Methode soll nun an allen Orten, wo die Moskauer durchgesetzt haben, konsequent fortgesetzt werden. In Berlin hofft man den nächsten Erfolg dieser plannmäßigen Versplitterungsarbeit zu erzielen. So hat schon Mitte September Richard Müller in einer Generalsversammlung der Berliner Metallarbeiter die Wahl von Angestellten verhindert mit der Begründung, daß sich weltpolitisches Problem vorbereiten, die erst gelläufig werden müssten. Damit war gemeint, daß die Neuwahl der Angestellten so lange hinausgezögert werden sollte, bis man offen mit der Parole Internationalen befugt ist, Gewerkschaftsfunktionäre zu werden. Gewerkschaftsfunktionen! Die Verstärkung der Gewerkschaften, nach Moskauer Muster durchgeführt, bedeutet die völlige Lähmung der Staatkraft des deutschen Proletariats. Wer die Gewerkschaften zerstört, vernichtet ein Fundament des wirtschaftlichen Kampfes. Wir fordern euch auf, dieser Wahnstarthalt der Spaltungsfanatik mit aller Kraft entgegenzutreten. Durch die Festlegung auf unerfüllbare Forderungen des Exekutivkomitees der 8. Moskauer Internationale ist der stolze Bau der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei gesprengt worden, die gleiche Gefahr droht jetzt den Gewerkschaften, wenn hier nicht rechtzeitig entgegengesetzt wird.

Gewerkschaftsgenossen! Wollt ihr die Geschlossenheit der freien deutschen Gewerkschaften wahren, dann bekämpft die bösartige Sowjet, bevor die ersten Feinde aufsetzen. Kreiert allen Spaltungskräfte fest und entschlossen entgegen. Kein Rückgrat geht um das Schicksal der deutschen Arbeiterbewegung.

Diesem Rohindustrie der "Freiheit" kann man sich nur anschließen. Stein Kollege läßt sich perioden, für die russischen Ideen und Worte Schlepperdienste zu leisten, es ist nichts dahinter als Gewalt für die deutschen Arbeiter gilt es ihre wirtschaftlichen Organisationen instand zu halten, wie gebrauchen sie noch recht unabding und wer farbenblind ist, so daß ihm alles Gold erscheint vor seinen Augen, der taugt nichts in unserer Einheitsfront, dem geht es wie einem farbenblinden Volksführer, der mit seinem Auge unverdrosslich einer Katastrophe entgegen geht.

## Beschaffung von Arbeitsgelegenheit.

Um 25. November fanden in München unter dem Vorst des Herrn Sekretärs H e u b l beim Ministerium für Soziale Fürsorge erneute Verhandlungen wegen Beschaffung von Arbeitsgelegenheit für die bairische Steinindustrie statt. Mit Ausnahme des Verkehrsministers waren sämtliche Ministerien vertreten. Die deutsche Handelskammer für Ein- und Ausfuhr hatte Herrn Dr. Werner, Reichskommissar in Berlin, entsandt. Außerdem war auch noch das Eisenamt der Stadt Nürnberg vertreten. Der bairische Steinindustrieverband war durch die Herren Direktoren Mödl, Neher und Weiß, ferner durch die Granitwerksbesitzer Frank, Ebertsdorfer, Schwinger und Schneider vertreten. Den Steinarbeiterverband vertraten die Kollegen Lohse und Schmidt. Die Zahnstelle München, ebenfalls durch das Ministerium eingeladen war, hatte die Kollegen Erloch und Riemann als Vertreter gestellt. Auch die Christlichen waren mit 2 Mann vertreten.

Noch einleitende Worte des Vorsitzenden kamen in der Besprechung dieser Extrakonferenz die Unternehmer recht ausgiebig zum Wort. Die Lage der Steinindustrie wurde dabei recht eingehend behandelt, wobei besonders darauf hingewiesen wurde, daß die bairische Steinindustrie auf die Einfuhr von Rohprodukten nicht angewiesen ist und die reichen Bodenschätze an Steinmaterial unter den heutigen Verhältnissen für den bairischen Staat eine Hilfslinie zur Überwindung der wirtschaftlichen Lage darstellen. Es müsse Aufgabe der Regierung sein, hier durch Unterstützung der Steinindustrie nicht nur dieser, sondern der Allgemeinheit einen Dienst zu erweisen. Als Mittel zu diesem Zweck wurde gefordert, daß die bekannten Friedhofsvorordnungen aufgehoben und die Steinindustrie durch Staat und Gemeinden mit der Erteilung von Aufträgen unterstützt wird.

Noch unerwartet ummögelnende Meinung hat der bairische Steinindustrieverband bei dieser Verhandlung vorgestellt. Mit der Vertretung von Gruppen und Sonderinteressen ist bei solchen Verhandlungen der Sache nicht genügt. Es hätte der Unternehmerorganisation bei dieser Verhandlung ein leichtes sein müssen, der Regierung nachzuweisen, wieviel Meter an vorrätigen Arbeiten an den Solisereibetrieben heute fertiggestellt, wieviel Meter an vorwältigen Rohsteinen, Trottoirplatten, Stufen usw. auf den Werkstätten der bairischen Mutterindustrie aufgestapelt sind, es hätte wirklich nicht viel Mühe gekostet, der Regierung eine Ausstellung darüber zu unterbreiten, wieviel Kilometer Straßen mit den vorwältigen Pflastersteinen belegt werden könnten. Für die Schottersteinindustrie wäre es ebenfalls nicht schwer gewesen, den Regierungsvorstand eine Ausstellung darüber zu geben, inwieweit die Aufträge für diesen Industriezweig gegenüber den Friedenszeiten zurückgegangen sind.

Alle diese Hinweise statistisch und tabellarisch zusammengestellt, vervielfältigt und jedem Teilnehmer bei dieser Verhandlung unterbreitet, hätte der Besprechung von vorne herein eine ganz andere Grundlage bereitet. Die Regierungsvorstand hätte dann sofort über die Lage der Steinindustrie unterrichtet gewesen, und diese Arbeit hätte für die Geschäftsleitung des bairischen Steinindustrieverbandes viel Zeit und Worte dazu verbraucht, um der Vertretung des Steinarbeiterverbandes recht gute Lehren darüber zu erteilen, welche Vertreter welche Organisation an den einzelnen Verhandlungen zu entsenden hat. Mit allzusehr gehaltenen Reden, würden diese auch noch so gut gemeint sein, ist einer Sache nicht geboten, wenn diesen Reden die vorwältigen Unterlagen fehlen. Ob dieser Hinweis für die nächsten Verhandlungen Bedeutung hat?

Den Standpunkt unseres Verbandes vertrat der Kollege Lohse. Bei seinen Ausführungen beschränkte sich Lohse nicht nur darauf, ein Modell über die Lage der Steinindustrie anzuhören. In einer Reihe von Vorschlägen zeigte der Redner auch die Wege, die hier zur Sicherung befürchteten werden müssen. Lohse führte etwas folgendes an: Soweit die Friedhofsvorordnungen in Frage kommen, ist die Regierung auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Städte nicht in der Lage, hier bestimmt einzutreten. Die Regierung kann und muß aber dafür Sorge tragen, daß auf dem Verordnungswege dafür gesorgt wird, daß über die Ausgestaltung der Friedhöfe auch die zuständigen Industriegruppen gehört und letztlich ein Mitscheidungsrecht eingeräumt wird. Es kommen hier nicht nur die Interessen der Städte, sondern auch die Lebensinteressen der Steinindustrie in Frage. Diese Industrie hier auszuschalten, ist nicht gut möglich. Unter Zurücknahme der Preise muß die Vergabe von Aufträgen für die Steinindustrie etwas mehr zusammengefaßt werden. Es hat sich herausgestellt, daß den beteiligten Faktoren eine Reihe von Aufträgen gar nicht bekannt wurde. Als besonders notwendig

gezeichnet sollte die Errichtung einer Steinverarbeitungsstelle, wo Dampfer, in der Arbeitgeber und Arbeitnehmer berichten und während bei den bevorstehenden Rücken weiter arbeiten würde sich diese Steinverarbeitungsstelle sehr gut bewähren. Sie müßte unter allen Umständen versteckt werden, doch natürlich, die Leiter und auch die Steinbrüder sollten, sofern sie dazu gebeten werden, wenn die Regierung ihnen gestattet, in Berlin hingehend gelernt werden, daß an den in Städten aufzubauenden Bauten, die Reichsbahnen dienen, der Reichsbau nicht mehr Verwendung findet. Dadurch würde der Granit bei Deutsmeierarbeiten wieder mehr zur Geltung kommen. Der Pfaster- und Schottersteinindustrie würde wohl am besten dadurch geholfen werden, wenn die Regierung ihnen gestattet, in Berlin hingehend gelernt werden, daß an den in Städten aufzubauenden Bauten, die Reichsbahnen dienen, der Reichsbau nicht mehr Verwendung findet. Dadurch würde der Granit bei Deutsmeierarbeiten wieder mehr zur Geltung kommen. Der Pfaster- und Schottersteinindustrie würde wohl am besten dadurch geholfen werden, wenn die Städten und Kommunen Gefälle und Kosten der produktiven Gewerbeleistungsförderung genehmigt würden. Ferner müßte unter allen Umständen eine Verbilligung der Frachtkosten für Steinindustrie Produkte angestrebt werden. Der Worte sind genug geweckt, es müßte angegriffen und gehandelt werden.

Auskliebend an diese Ausführungen sprachen die königliche Regierungsvorstand zu den vorgebrachten Forderungen und Anregungen aus. Besonders beachtenswert waren die Ausführungen des Vertreters vom Ministerium für Soziale Fürsorge, der darauf hinwies, daß sein Ministerium bereits 80 Millionen auf Kosten der produktiven Gewerbeleistungsförderung an Straßenbau angeleistet hat und auch weiterhin bereit ist, die folgende erledigte Mittel zur Verfügung zu stellen, wenn dementsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wiederaufbau dortan hin, daß wir durch den Friedensvertrag verpflichtet sind, den Ententestaaten immer die niedrigsten Frachtkosten zu gewähren, die in Deutschland zur Anwendung kommen. Mit der Ausführung der Frachtkosten wäre es zweckmäßig, wenn die entsprechende Anträge gestellt werden. Der Vertreter des Handelsministeriums weiß in Bezug auf die Wied

der Studenten und etw. anderen Organisationen mit der  
Studentenaktion Wien zusammenarbeitet. Diese Gruppe hat innerhalb  
einer allgemeinen Aktion Wien gemacht. Siehe oben. Jetzt kommt  
man jetzt baldmöglichst Organisationen zusammen mit den  
Studenten und etw. anderen Organisationen.

Wie auch unsere Sitzung dieses kleinen Kreisels ist, so ist erfreulich, daß die Arbeitet der eine und der Anderen ja wohl unabhängig gefunden haben. Von März 1919, wie erwähnt nach dem Kriegsein-  
stund, hielten die Transportarbeiter schon wieder zu einer internationalen Konferenz zusammen, um zu erklären, daß nicht den Arbeitern aller Länder eine sozialen Vorschriften, doch sie gemeinsam für Freiheit und Gerechtigkeit streiten wollen. Seitdem haben eine Reihe von internationalem Berufskongressen stattgefunden, im August 1919 auch die erste allgemeine Konferenz der Gewerkschaften aller Länder, die unselzen Internationalen Gewerkschaftsbund stärker denn je wieder aufgebaut hat. Schon damals hat die gewerkschaftliche Internationale ihren Prozeß gegen die Blockade Englands eingeleitet und das für die Kapitalisierung aller Produktionsmittel ausgesprochen.

Die Entwicklung bedingt eine erhebliche Erweiterung unserer Aufgaben. Wir können uns nicht mehr auf die Fragen der Löhne, Arbeitszeit und Arbeitserleichterung beschränken. Früher war alles andere den politischen Parteien überlassen. In allen Ländern hat die Erfahrung während des Krieges gezeigt, daß alles, was die Lage der

Arbeiter zu beeinflussen vermögen, in den Bereich der gewerkschaftlichen Zustellung einzudringen.

zu verhindern und kann erreicht, nicht unternehmen Winters. Diese Rechtskraft ist jedoch zwecklos. Zwei Kollegen für den die Freihandlung seiner Dienstleistungen eine wichtige Rolle spielt, sind Gefahrlosung seines Dienstes gewesen, und zwar Obergrenzen im Bildungsbaudienst zu geben. Wenn abgesehen von bei rein sozialen Gründen (z. B. lange Beschäftigung, Rentabilität der Gewerbearbeit, Vernichtung der Systeme u. dgl.), kann es sich auf die Ungeschäftlichkeit der Verordnung führen. Nach § 111 der Reichsverfassung hat jeder Deutliche das Recht, sich an einem beliebigen Ort des Reiches aufzuhalten und jenen Röhrungszweig zu betreiben. Einschränkungen bedürfen eines Reichsgesetzes. Die Verordnung zur Freihandlung von Arbeitsmärkten ist kein Reichsgesetz und bedeutet eine unzulässige Behinderung der durch die Reichsverfassung gewährten Freiheit jedes einzelnen Haushaltshauses.

Die Strafen, die in der Verordnung angedroht werden, kann  
doch kein bürgerliches Gericht statigen bzw. einsetzen lassen,  
wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich in solchen ungerecht-  
fertigten Fällen durch die Verordnung selbst nicht zwingen lassen.  
Alle Kollegen, den Stamps angenommen gegen ungerichte  
Auslegung und Anwendung dieser Verordnung zur Freimachung  
von Arbeitsstellen.

Um nicht mitverstanden zu werden, möchte ich noch besonders betonen, daß der Zweck dieser Säulen nicht sein soll, berechtigten

zlerig Mitglieder, jetzt über neuang. Der Zuwachs ist fast ausschließlich durch Übertritt aus dem christlichen Verbande erfolgt, als regionaler Agitation des Sozialstelltentvorstehenden. Auch die finanzielle Lage ist recht befriedigend. Nach den Darlegungen des Kassierers, die von der Verhandlung mit Betriebsleitung aufgenommen wurden, erzielte der Vorstand beim anwesenden Betriebsleiter Herrnmann aus Zinnowitz Wohl. Derselbe gab der Verhandlung das Urtheil unseres Gau-  
witters Edels Herrmann bekannt und klagte den Verlust, den unsere Organisation dadurch erlitten hat. Die Verommessen erhielten das Un-  
ternehmen des Lotsen durch Erheben von den Sizien. Hierauf gab Kollege  
Herrmann Bescheid über den Verlauf der letzten Lohnbewegung, die nun  
schließlich zum Abschluß gekommen ist, nachdem seit 1. Juli mit allen  
möglichen Instanzen verhandelt wurde. Wenn auch das Resultat keines-  
wegs befriedigt, so waren sich doch alle Anwesenden darüber einig, daß  
der Verband alles getan hat, um das Mögliche zu erreichen. Nur wurde  
kritisiert, daß die ganzen Verhandlungen zu lange verstreikt und  
nicht früher eine Entscheidung herbeigeführt werden konnte. In einer  
reizvollen Aussprache wurden interessante Fälle aus dem Berufsschaffen,  
insbesondere aus der Tätigkeit der Betriebsräte behandelt. So wurde  
unter anderem ein Fall bekannt, der auch für die übrigen Kollegen von  
Interesse sein dürfte: Die Unternehmer des hiesigen Bezirks, vielleicht  
auch nur einige sberettige Beamte, hatten bei dem Steuerabzug will-  
kürlich einen ganz ungerechtfertigten Dodus eingeführt. Sie berechneten  
den steuerfreien Betrag nicht pro Woche, wie vorgeschrieben, sondern  
pro Tag. Hatte zum Beispiel ein Arbeiter in einer Woche zwei Feiertage,  
so wurden ihm nicht dreißig Mark, sondern nur zwanzig Mark  
als Steuerfrei angerechnet. Trotzdem, daß die Betriebsräte die Be-  
triebserlaubnisse wiederholt auf das Ungerechtliche dieses Verfahrens auf-  
merksam machten und Aenderung beantragten, lehnten letztere entschieden  
ab. Erst nachdem Kollege Rödner einen diesbezüglichen Antrag beim  
hiesigen Finanzamt stellte, forderte derselbe die Betriebsleistungen auf,  
das Verfahren abzuändern und künftig nach den Bestimmungen des Ge-  
setzes zu handeln. Daraufhin haben nun die Betriebsräder den Rückzug  
eingezogen, wie in vielen andern Fällen auch, wo es immer hieß: „Es  
geht nicht“ und bei erledigtem Vorgehen der Arbeiter und ihrer  
Vertreter schließlich doch ging. Nachdem nun so alle Punkte der Tarif-  
ordnung erledigt waren, schloß der Vorsteher unter Hinweis auf die  
Notwendigkeit der Organisation und Erneuerung, fest zu ihr zu stehen,  
die sehr anregende und belehrende Verommession.

**Vöhnes (Thürt.).** Hier wurde die seit dem Kriege eingegangene  
Rathstelle wieder errichtet. Da noch sämtliches Rathstellermaterial vor-  
handen ist, sothaten die hiesigen Kollegen den Beschluss, die Einzelzähler zu  
einzustellen und die Rathstelle Vöhner wieder ins Leben zu rufen. Die  
benachbarten Städte Saalfeld und Rudolstadt wollen infolge  
der „hohen Ortszuschläge“ (?) und „sonstiger Hemmnisse“ von einem  
Zuschlag vorläufig absiehen. Es soll aber darauf hingewirkt werden,  
dass bei Wohlbewegungen, Abhörsäulen von Taxis und vergleichlichen Sachen  
in Hand gearbeitet wird. Saalfeld hätte sich allerdings infolge seiner  
zünftigeren Lage als Rathstelle besser geeignet. Zum Vorsitzenden wurde  
Kollege Julius Haaf gewählt. Die Wohl des Passierers fiel auf den  
Kollegen Hugo Franke aus dem beratenden Ort Pauschen. Mö-  
gen die Meugewöhnten ihren Posten zum Wohle aller Kollegen vere-

Demitz-Thunitz. In der am 28. November stattgefundenen Mitgliederversammlung wurde vom Kollegen Schuster der Rössnerbericht vorgetragen. Auf Antrag der Rektoren wurde dem Stolzener Entlastung erteilt. Weiter forderte der Rössnerer die Kollegen auf, die Mitgliedsbeiträge am Jahresabschluß pünktlich abzugeben und diese bis dahin in Ordnung zu bringen. Der Gründung eines Ortsausschusses für Demitz-Thunitz wurde zugestimmt und folgende Kollegen als Delegierte gewählt: Josef Miedl, Karl Marquardt, Rich. Hache, Otto Lehner, Bruno Ledrich, Ernst Klemmer, Gustav Schönbach, Bruno Böck und der Postbeamte Alwin Schuster. Dann wurde Kenntnis genommen von der neuen Leuerungszulagenbewegung und den Beschlüssen der Ortsverwaltung zugestimmt. Von den Steinmehren wurde verlangt, endlich eine annehmbare Lohngarantie für die Steinmehren zur Einführung zu bringen. Wenn die Unternehmer sich harndäig zeigen, sollen die bisher erzielten Löhne der Oeffentlichkeit übergeben werden. Vom Vorsitzenden wurde verlangt, daß sämtliche Kollegen den verdienten Lohn der Ortsverwaltung alsdann anzugeben haben. Der Vorsitzende möchte die Betriebsräte auf die demnächst im "Steinarbeiter" erscheinende Musternarbeitsordnung aufmerksam machen. Weiter gab der Vorsitzende noch bekannt, daß die Beschaffung von Legillwaren durch die Ortsverwaltung Schwierigkeiten und Arbeit verursache und die Kollegen, wenn etwas nicht klappe, der Ortsverwaltung die Schuld nicht immer beizumessen. Mit dem Hinweis, daß die Versammlungen noch besser besucht werden müssen, schloß der Vorsitzende die sehrreiche verlaufene Versammlung. Ab 9. Dezember wurde die Leuerungszulage von 330 auf 350 Prozent erhöht. Die Verhandlungskommission der Arbeitnehmer beschloß infolgedessen im Verhandlungswege in abernächster Zeit wieder neue Forderungen einzutreten.

## **Eine ansehnliche Demobilisierungsverordnung.**

Die Demobilisierungsvorordnungen über die Wiedereinstellung der Kriegsteilnehmer, über die Arbeitsförderung und Entlassung bzw. Stilllegung von Betrieben wurden von der Arbeiterschaft als notwendige Begleiterscheinungen unserer Wirtschaftskrisis empfunden und anerkannt. In der Haupfsache deshalb, weil sie ja zum Schutze der Arbeiterschaft selbst bestimmt waren und sich auch in dieser Richtung aufzuhalten suchten.

In dieser Richtung auswirken. Auch die neuere verschärfte Verordnung über die Freimachung von Arbeitsstellen, die insbesondere einer rücksichtigen Bewegung der städtischen Arbeitslosenziffern bzw. dem Ausgleich zwischen Stadt und Land dienen sollte, kann bis zu einem gewissen Grade als sehr berechtigt angesehen werden. Und doch ergeben sich in der Praxis außerordentliche Hürden für Arbeiter und Arbeitertinnen, die in einiger Entfernung von den Städten wohnen, in denen sie arbeiten.

In der gleichen Weise wirkt auch in vielen Fällen die Frei-  
wohnung von Arbeitsstellen, in denen bisher Frauen beschäftigt  
waren, zugunsten von männlichen Arbeitslosen. Es mag ja in  
den heutigen unruhigen Zeiten recht bequem und nützlich sein, die  
männlichen Arbeitslosen unter allen Umständen von der Etage  
zu schaffen. Andersseits darf jedoch nicht vergessen werden, daß die  
Frauen heute auch die gleichen Rechte haben wie die Männer  
und daß sehr viele von ihnen heute auf Gewerbe dringend ange-  
wiesen sind, die in der Vorfreizeit an Gewerbsarbeit nicht

In Frankfurt a. M., die als Arbeitersiedl. ein fast einzig bestehendes Gepräge hat, insfern nämlich, als Tausende von Arbeitern täglich oder wöchentlich aus ihren meist aber weniger entfernten Heimatdörfern zur Arbeit hierher kommen (die hiesige Dreiecksausflusse hat g. J. Verträge mit Dörfern bis zu hunderten von Kilometern in der Runde abgeschlossen), machen sich die Bestimmungen über die Vermischung von Arbeitsschichten in ihrer ganzen Härte bemerkbar. Hunderte, ja Tausende solcher Arbeiter, die Jahre- und Jahrzehntelang hier arbeiteten, sollen nun gezwungen werden, ihre alten Arbeitsschichten aufzugeben.

Wie tief gerade diese Bestimmung in das Frankfurter Arbeitserleben ein schneidet, mag folgendes beleuchten: Nach zuverlässigen Mitteilungen aus dem bayerischen Arbeitsamt sind von den Arbeitgebern auf Grund der außerordentlich scharfen Bestimmungen der Verordnung über 10 000 Arbeitsstellen zur Freimachung gemeldet. Demgegenüber stehen zur Zeit etwa 4500 städtische bzw. hier wohnende Arbeitslose zur Verfügung, ganz abgesehen vom der freigemachten Milderung. Wie das System also auch

In unzweckem Werku stellt sich nun folgendes Bild dar: Als arbeitslos sind etwa 10 Kollegen, fast restlos Mausteinziehen, gemeldet. Einige sind auch schon in Erd- und Rohrhilfsarbeiten beschäftigt. Belärmachende Arbeitsstellen sind jedoch fast nur in der Marmort- und Großsteinbrände vorhanden. Und gerade hier trifft es vielfach Stellen, die schon bald ein Menschenalter in Betrieb sind und nicht bei ein und derselben Firma be-

Es soll ja nun vorkommen, daß einige dieser Stullen in ihrem Wohnort so mit jüdischen Gütern gelegnet sein sollen, daß sie auf einen Gewerb im strengen Sinne des Wortes nicht mehr angewiesen wären. Diese Fälle, falls sie wirklich vorhanden sind, müssen aus der heutigen Betrachtung von vornherein ausscheiden, obwohl es nicht verlautet werden darf, daß der Begriff über den Wert dieser jüdischen Güter, die ein, vielleicht auch nur vorübergehendes

Widers liegt es jedoch mit den Kollegen, die auf Gewerbs am-  
pazieren sind und einen solchen in ihrem Heimatdorf nur schwer  
finden können. Diese Kollegen müssen sich meiner Auffassung nach  
mit aller Geduld arbeiten bis oft unverkennbar, mit Meticelio über

Wiesbach berichtet unter der Bezeichnung die Meinung, daß sie gegen diese Verordnung kommt für daß in ihnen "Gesetze" bestehen.

Romeng. Am 20. November tagte im Gasthof zum Kronprinz unsere Monatsversammlung, zu der der Gauleiter Kollege Senft erschienen war. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde das Anwanden unseres Kollegen Staubinger in üblicher Weise geehrt. Daraus hielt Kollege Senft ein längeres Referat über die wirtschaftliche Lage der Steinarbeiter. Ausgehend von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage Deutschlands verwies er darauf, daß der Steinarbeiterverband alles unternommen habe, um die Löhne der Steinarbeiter zu erhöhen. Wenn wir anderen Berufsgruppen noch nachstehen, so müssen die Kollegen bedenken, daß die Steinindustrie keine Kriegsindustrie war, wir also hier viel nachzuholen hatten. Auch hat ein großer Teil der Kollegen erst nach der Revolution den Weg zur Organisation gefunden. Weiter ersuchte er die Kollegen, nicht nur Kritik zu üben, sondern mitzuarbeiten und allen Verschlechterungsbestrebungen von der Gewerkschaftsbewegung, die noch das einzige feine Vollwerk der Arbeiterschaft ist, scharf entgegenzutreten. Seine Ausführungen fanden allseitige Anerkennung. Unter „Gewerkschaftliches“ gab der Vorsitzende nach Bericht von den Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuß mit den Unternehmen der Schottergruppe. Der Schiedsspruch, welcher dort gefällt, wurde von den Kollegen scharf kritisiert. Die Preissteigerung in den letzten Wochen scheinen die Herren Unternehmer noch nicht gemerkt zu haben. Weiter gab der Vorsitzende noch bekannt, daß der Vereinigung der Granitwerksgruppe eine Forderung auf Erhöhung der Leistungszulage unterbreitet worden ist. In der Debatte wurde ein Antrag vom Kollegen Wulfson eingeführt, den Steinarbeiter wegen der hohen Papierpreise nur aller 14 Tage erscheinen zu lassen. Kollege Senft und andere ersuchten, dem nicht zuzustimmen. Der Antrag wurde abgelehnt. Ein Antrag des Kollegen Schmitz, für den Kollegen Friedrich Hötsch, welcher schon über 20 Wochen fehlt, eine Sammlung zu veranstalten, wurde angenommen. Unter Kontrollbericht verwies der Vorsitzende darauf, daß der Ortsausschuß eine Medikamentenkasse gestrichen hat, die in Romeng in der Geschäftsstelle des Konsums, Nordstraße, untergebracht werden soll. Der Lokalbeamte des Rittererverbandes, der dort sein Geschäftskontor hat, wird diese übernehmen. Der Vorsitzende er-

Niehrenbach, D. Am 27. November fand im Geschäftshaus "Zum Schwanen" unsere Monatsversammlung statt, die einigermaßen beschränkt war. Bei Befredigung über die Teveringssatzlage waren fast alle Kollegen hier darüber klar, doch die Erhöhung von 330 auf 400 Prozent steht mit der jetzigen Leitung in Umlauf gebracht steht, aber in der nächsten Sitzung, in der wir uns befinden, sind wir gezwungen, diese anzunehmen. Hierbei wurde von mehreren Kollegen das Verhalten einzelner Kollegen getadelt, die nur in den Betrieben Kritik üben, aber nicht den Mut besitzen, in Versammlungen zu erscheinen, und dort ihre Wünsche und Forderungen vorbringen, ein solches Treiben ist für unsere Sache nur schädigend. Es wurde weiter beschlossen, 50 Mark zum Derkofonds als dankbare Erinnerung für unseren untergehnlichen Kollegen Staudinger zu stiften. Bei Punkt Bildungswesen trat eine sehr lebhafte Debatte ein, auch hier waren sich alle Kollegen klar, daß es notwendig sei, hier etwas Auflärung zu schaffen. Es wurden die Kollegen Blaß und Schubert in den Bildungsausschuss ernannt. Die

Wipperfürth (Westfalen). Die im Geburtsjahr befindenden Jahre hier gründete Schillie hielte am 27. November eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Der Kassierer, Kollege H e b n , gab eine Übersicht über den Haushalt des Standes. Der Rat der Stadt Wipperfürth schickte einen Vertreter.

**Grundschau**

August Bringmann †. Der Redakteur des Fachorgans „Der Zimmerer“ ist am 27. November, 59 Jahre alt, in Hamburg plötzlich verstorben. Der Zentralverband der Zimmerer verliest in dem Verstorbenen einen ihrer Besten, dem Erfahrung, Wissen und Können auf dem Gebiete der Arbeiterbewegung zur Seite stand. Bringmann hat im Jahre 1903 die Geschichte der Zimmerer-Bewegung in zwei Bänden geschrieben. Der erste Band, der die Anfänge der deutschen Arbeiterbewegung bzw. Gewerkschaftsbewegung in vorzüglicher, klarer und historischer Weise behandelt, war recht bald vergessen und wer sich von den Anfängen der deutschen Arbeiterbewegung informieren will, muss Bringmanns 1. Band gelesen haben. Das schert dem Verstorbenen weit über seine Berufsgenossen hinaus ein bleibendes Andenken. Die Spaltung in der Arbeiterbewegung hat Bringmann seit dem Umsturz große Reserve ausserlegt, das kann jeder, der früher das von ihm redigierte Fachblatt auch gelesen hat, heute feststellen. Wo wir mit ihm zusammengetroffen sind, fiel immer seine Zurückhaltung und Bescheidenheit auf, diese Typen in der Arbeiterbewegung an führender Stelle werden immer seltener. Der Louet um den Verstorbenen schließen wir uns an.

Die Lage der schwedischen Steinindustrie. Die Standortsteuer-Gesetzgebung in Gothenburg (gegründet 1910, Aktienkapital 1 275 000 Kronen, je 250 Kronen) schlägt in einer Neuerung an das Kommerzkollegium vor, die Ausfuhr von Steinen durch staatliche Ausfuhrspärate zu ermöglichen. Solche Ausfuhrprämien würden der Industrie größere Erleichterungen verschaffen, als eine vom Staate übernommene Kursgarantie von 3—4 Millionen Kronen. Im gleichen Schreiben vertreibt die Gesellschaft den Standpunkt, daß die Steinindustrie wie alle übrigen Industrien durch höchste Zollshähe vor dem Weltbewerb des Auslandes geschützt werden müsse. — So haben in der Vorfriedzeit unsere deutschen Hütten von Ar und Fahlm auch gewirkt und geübt, nur ist der Unterschied bei der schwedischen Steinindustrie, daß sie im Interesse der schwedischen Volkswirtschaft lebensfähig bleiben soll, während im Parallelland aus der „guten alten Zeit“ der sichere Ver-

"Arbeitsproduktionsförschafft". Unter dieser Überschrift bringt die Fachpresse der Steinindustrie ein Gewerbegerichtsurteil in dem Entlassungstreit der Stuttgarter Steinmeilen kontra Arbeitgeber. Besonders wurden diejenigen Stuttgarter Steinmeilen, die sich der Steinarbeiter-Genossenschaft angelassen hatten, vorzüglich erlassen. Das Gewerbegericht hat die Klage auf Entschädigung abgewiesen, weil die sofortige Entlassung nach § 120/3 der G.-D. berechtigt gewesen. Gegen das Urteil haben unsere Stuttgarter Kollegen selbstredend Berufung eingelegt. Wir kommen dann, wenn ein Urteil aus dieser Instanz vorliegt, auf die Angelegenheit zurück. Daß der Entscheid des Stuttgarter Gewerbegerichts die Arbeitgeber befriedigt, ist bestreitlich, aber sie haben durchaus noch keinen Grund, zu frohlocken. Nach unserer Auffassung ist das Urteil des Gewerbegerichts nicht aufrechtzuhalten, seine logische Anwendung in andern Fällen des Lebens führt zu ganz unhaltbaren Zuständen; ja zu einer Zwangsjagd des wilhelminischen Zeitalters.

1. Oktober 1920 70.530 Mitglieder, Christliche 19.000, Kirch-D. 2000, Unionisten und Syndikalisten aller Schattierungen insgesamt 5000. Die letztere Säfer steht mit dem Feldgedicht dieser Sonderbündler im großen Widerspruch. So ist es auch auf andern Orten.

Ein neuer Buchdruckertarif wurde Ende Oktober für das deutsche Buchdruckergewerbe gefügt. Über die Annahme seitens der Gehilfen soll am 10. Dezember eine Urabstimmung entscheiden. Der Verbandsvorstand fordert dazu in einer Befürwortung an die Verbandsmitglieder unter anderem: „... Das Gesamtkonsortium der Tarifberatung ist nicht so, wie wir alle es uns gewünscht haben, aber es ist noch längere Prüfung und unter Würdigung aller Schwierigkeiten der Gegenwart doch ein solches, daß die Annahme des Tarifs der Kollegengemeinschaft dringend empfohlen werden kann...“

Im Verband der Buchbinderei findet in der Zeit vom 17. bis 19. Dezember eine Urabstimmung über Neuregelung der Belegschafts- und Unterlöhnschäfte statt. Aus demselben Anlaß auch im Verband der Käppergewerbe vom 13. bis 18. Dezember.

Beispielnahe vorläufige Umarbeitung der Witwen- und Waisenrente. Das Reichsverjüngungsgebot sieht für die meisten Kriegshinterbliebenen eine erhebliche Erhöhung ihrer Bezüge, rückwirkend vom 1. April d. J. vor. Bei der großen Zahl der Hinterbliebenen wird die endgültige Festsetzung der Renten längere Zeit erfordern. Da die Rente vieler Kriegshinterbliebenen unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen sehr groß ist, hat der Reichsverkehrsminister durch Erlass vom 22. Oktober 1920 die beispielnahe vorläufige Umarbeitung der Witwen- und Waisenrente angeordnet.

Die beispielnahe Umarbeitung kommt vor allem in Betracht für minderreiche Witwen, bedürftige Witwen und Waisen, die bisher nur die eigene Verpflege bezogen haben, für erwerbsfähige Witwen und Waisen. Voraussetzung ist, daß das neben dem Verjüngungsgebot erzielte Jahresentommen bestimmte Höchstgrenze nicht überschreitet. Für minderreiche Hinterbliebene Cheftreuer, Elter-, Pflege- und uneheliche Kinder kann die Umarbeitung nur erfolgen, wenn sie bereits würdevolle Zuwendungen erhalten haben. Auch diejenigen Kriegerwitwen, deren nach § 41 R.V.G. wegen körperlicher oder geistiger Gedanken die Rentenrate über das 18. Lebensjahr hinaus zu zahlen ist, können bei der Umarbeitung berücksichtigt werden. — Die Angehörigen Vermüter, die bereits Verjüngungsgebühren oder Vorschüsse aus diese Bezüge erhalten, werden gleichfalls als hinterbliebene angesehen.

Dem Erlass sind genaue Richtlinien beigegeben, um den zuständigen Stellen die Durchführung der Umarbeitung zu erleichtern. Die Umarbeitung ist den Hauptverjüngungsgesetzern in Zusammenarbeit mit den Fürsorgestellen übertragen. Die nötigen Echungen erfolgen durch die Fürsorgestellen. Eine möglichst rasche Durchführung der Umarbeitung ist im Interesse der Kriegshinterbliebenen geboten. Es wird jedoch erforderlich sein, daß sich den Fürsorgestellen freiwillige Hilfskräfte für diese Arbeit zur Verfügung stellen. In Betracht kommen Mitglieder der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenorganisationen, namentlich auch Freuen, die während des Krieges auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege mitgearbeitet haben. Diese Kraft, die bei der Umarbeitung mithilft, trägt mit dazu bei, die Rente der Kriegerwitwen und -waisen zu mildern.

Zur Neugestaltung des Arbeitsrechts. Aus dem Reichsarbeitsministerium wird mitgeteilt:

Die Arbeiten zur Schaffung des in Artikel 157 der Reichsverfassung in Aussicht genommene einheitlichen Arbeitsrechts sind in jüngerer Zeit im Reichsverkehrsministerium erheblich gefördert worden. Aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen erfordert eine möglichst rasche geistige Regelung einzelner Teile gebeten. Die Einzelgesetze werden später unter sich und mit dem übrigen Reichsrecht zu einem einheitlichen Gesamtwert verfeinert werden. Zu einer größeren Anzahl von Einzelgesetzen sind Vorbereitungen ausgearbeitet worden, die zur Zeit im Arbeitsrechtsauskunfts, sowie mit Vertretern der beteiligten Kreise und mit den Behörden des Reichs und der Länder durchzutragen werden. Es sind von allem zu nehmen die Entwürfe einer Schlichtungsordnung, eines Arbeitsgerichtsgesetzes, eines Arbeitsnachweisgesetzes, ferner eines Haushaltsgesetzes, eines Heimtarifgesetzes, eines Arbeitszeitgesetzes und schließlich eines Gesetzes zur Regelung der Arbeitszeit der gewerblichen Arbeiter. In Vorbereitung befindet sich der Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Arbeitszeit der Angestellten. Ferner sind die Arbeiten für die Gestaltung des allgemeinen Arbeitsvertragsrechts und der für die Angestellten in diesem Rechtsgebiet erforderlichen Sonderbestimmungen in Gang gesetzt.

Gestaltungen des Arbeitsrechtsausschusses. Der im Reichsarbeitsministerium eingerichtete Ausschuß zur Schaffung eines einheitlichen Arbeitsrechts hat in den Beratungen, die fürlich stattfinden, einige wichtige Entwicklungen gezeigt. Der Aufbau und die äußere Gliederung des Arbeitsgerichts wurde eingehend erörtert. Es wurde, ferner beraten, a) die Behördenorganisation auf dem Gebiet des Arbeitsrechts einheitlich als bisher gestaltet und zugleich vereinigt werden kann. Man war der Meinung, daß in möglichst weitem Umfang der Selbstverwaltung Raum zu lassen sei; soweit aber Behörden unerlässlich sind, sollen sie zunächst zu einheitlichen Zentralen zusammengefügt werden, um leichter zu erfassen, und um es den Beteiligten zu erleichtern, ihre Anliegen bei den richtigen Stellen anzubringen, was jetzt siehest mühsam und zeitverzögernd ist.

Probabilistische Erwerbslosenfürsorge will das Landesarbeitsamt Groß-Berlin treiben. Die vom Reichsamt für Arbeitssozialistik bewilligten 10 Millionen Mark sollen zur Vornahme der notwendigsten Reparaturen an Häusern und Wohnungen durch Erwerbslose benutzt werden. Für den sechsstündigen Arbeitstag soll ein Zuschuß von 30 Mark für jeden zur Beschäftigung herangezogenen Erwerbslosen geleistet werden. Der Rest der Kosten hat der Haushalt zu tragen. Bei dem großen gewundeblichen Schaden, der gerade dem Proletariat mehr und mehr aus den zunehmenden Schäden der Häuser entsteht, wäre eine besondere Erwerbslosenförderung im größten Interesse der Allgemeinheit, ganz durch eine solche Arbeit ja auch ein großer Teil der Betriebe günstig zur Seite steht.

Die Kinderrenten. Im Bereich des Washingtoner Übereinkommens ist im englischen Umgangssprache ein Entzug eingebrochen, der ein Verbot der gesetzlichen Kinderrente bis zum 14. Lebensjahr vorsieht. In Deutschland ist das leider noch nicht so weit. Denn bei uns ist das Verbot der Kinderrente im Bereich des Tariftarifs auf 13 Jahre festgesetzt. So, in den übrigen gewerblichen Betrieben dürfen Kinder noch 12 Jahre an 12 Jahren arbeiten. Wieviel Eltern diese Bedürfnisse in die proletarische Gesellschaft getragen haben, ist nicht bekannt. Da eine Kinderarbeitsstättigkeit nicht existiert, die Kinderarbeitsstättigkeit nur existiert. Die Kinderarbeitsstättigkeit ist nur die häusliche Kinderarbeit als hauptbetrieblich. Es ist bekanntlich, daß die gegenwärtige wirtschaftliche Lage die Kinderarbeitsstättigkeit fördert. Es ist eine recht baldige Entwicklung der Kinderarbeitsstättigungen im Sinne des Washingtoner Übereinkommens durch den Betrieb bestätigt worden. Wer kann das dem kommenden Gesetzgeber darüber mitteilen, daß er in der gesetzlichen Kinderarbeitsstättigkeit nichts unter 14 Jahren befürchtet?

Mehr Rente des proletarischen Kindes. Die proletarische Jugend wird in Zukunft ein Recht an Kinderrente. Diese Feststellung steht jetzt nicht wieder im Bereich des Tariftarifs, die eine große Anzahl der Gewerkschaften unterstützt hat. Da die Erholung und Erziehung der Kinder wichtiger werden, so ist die Unterstützung der Kinder in den Jahren, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Die geringe Gehaltszahl des proletarischen Kindes. Im Bereich des Tariftarifs ist die Gehaltszahl der Kinder zu erhöhen. Die Gehaltszahl der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Die Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die niedrigste unter den Kindern, die eigentlich zu ihrer Arbeit und zu ihrer Bildung dienen, möglich. Eine beginnende Rente ist eine wichtige Voraussetzung, um die Kinder zu gesundheitlich gesund zu halten.

Der Rente der Kinder ist derzeit die nied